



Evangelisch.  
Frei. Kirche.

# Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde Schwelm

Gemeindebrief  
November 2023



MONATSSPRUCH NOVEMBER 2023

Er allein breitet den Himmel aus und geht  
auf den Wogen des Meers. Er macht  
den Großen Wagen am Himmel und  
den Orion und das Siebengestirn und  
die Sterne des Südens. Hiob 9,8-9



### **PASTOR**

**Dr. Klaus Bensel**

Tel. 02336 4729774

Mobil: 0177 1635301

E-Mail: klaus.bensel@efg-schwelm.de

### **GEMEINDEÄLTETER**

**Andreas Bastian**

E-Mail: andreas.bastian@efg-schwelm.de

### **GEMEINDEDIAKONIN**

**Monika Eckhoff**

Tel: 0163 6342389

E-Mail: monika.eckhoff@gmail.com

### **BANKVERBINDUNG**

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Schwelm

Spar- u. Kreditbank EFG, Bad Homburg

Kto.-Nr. 365106 • BLZ 500 921 00

IBAN: DE97 5009 2100 0000 3651 06

BIC: GENO DE51 BH2



## Impressum

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwelm, Westfalendamm 27, 58332 Schwelm

www.efg-schwelm.de • www.facebook.com/EFG.Schwelm • Tel. 02336-13028

Redaktion: Dr. Klaus Bensel (v.i.S.d.P.), Römerstr. 11, 58332 Schwelm

Fotos S. 1: A. Kallweit-Bensel; S. 1: Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei, www.pixabay.de,

www.unsplash.com; S. 3: www.th-elstal.de; S. 4: <https://gebet.ead.de/20-23-uhr-gebet/>;

S. 8-10: A. Kallweit-bensel; S. 11: www.pixabay.com; www.acf.de; 13-14: www.adventival.de;

S. 15: www.pixabay.com; S. 16: www.communiapp.de

Bibelzitate: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

## Gottesdienste

Herzlich laden wir zu den Gottesdiensten sonntags um 10:30 Uhr ein.

Wem es nicht möglich ist, den Gottesdienst vor Ort mitzuerleben, der kann auch auf Youtube über den zugesandten Link oder auf der Gemeindehomepage oder auf der Gemeinde-App (<https://efgchwelm.communiapp.de/>) den Gottesdienst ansehen.

In der Gemeinde gibt es mehrere Hauskreise und Kleingruppen. Wer daran Interesse hat, kann sich an Pastor Bensel wenden.

Wir grüßen Euch herzlich und wünschen Euch viele segensreiche Erfahrungen mit unserem guten Gott.

Im Gespräch mit seinen Freunden, bei dem es um die Gerechtigkeit des Menschen vor Gott geht, weist Hiob auf die Größe Gottes hin. Mich erstaunt dabei, dass er den Schöpfer des Universums hier auch als Urheber der uns bekannten Sternzeichen benennt und auch die Sterne der Südhalbkugel benennt, die er selbst vermutlich nicht gesehen hat. Für mich sind Sternzeichen immer mit Astrologie verbunden gewesen, die in unseren Kreisen abgelehnt wird. Das führt mich zur ersten Erkenntnis, dass Gott größer ist als unsere Gedanken. Er lässt sich nicht in unser Gedankenkorsett zwängen. Es wird aber gleichzeitig klar, dass die Gestirne keine Macht haben, weil sie wie wir Geschöpfe sind.

Ein zweiter Gedanke ist sehr tröstlich und gleichzeitig herausfordernd. Wenn Gott, weil er Gott ist, die Wege der Gestirne zu lenken vermag, sollte er dann nicht meinen Lebensweg in seinen Bahnen leiten und in Händen halten können? Wir erleben zurzeit viele Ereignisse in der Welt, die uns beunruhigen und erschüttern.

Das verbindet sich mit bangeren Fragen an die Zukunft. Und in unserem persönlichen Leben geschehen Dinge, die wir nicht sofort einordnen können oder die Fragen aufwerfen. Das ist die erwähnte Herausforderung. Und jetzt der Trost: Wir können gewiss sein, dass der große Gott die Dinge in der Hand behält. Er schützt sein Volk Israel; er setzt Machthabern ihre Grenzen; „Er hält die ganze Welt in seiner Hand.“ Und auch mein persönliches Leben ist ihm nicht zu klein und unbedeutend, er hält auch mich in seiner Hand. Allerdings gilt auch für uns, was Hiob seinen Freunden sagt: Wer kann vor Gott gerecht sein? Wir haben keinen Anspruch an Gott, haben aber seine Liebe, die er uns in Jesus Christus geschenkt hat. Deshalb ist er uns nicht fern, sondern in jeder Lebenssituation nahe. Das lässt mich zuversichtlich in die Zukunft blicken, auch wenn die nächsten Schritte noch verborgen sind. „Herr, weil mich festhält deine starke Hand, vertrau ich still!“ Das ist meine persönliche Zusage an unseren Gott.



Bernd  
Hüsken



Er allein breitet den Himmel aus und  
geht auf den Wogen des Meers.  
Er macht den Großen Wagen am  
Himmel und den Orion und das  
Siebengestirn und die Sterne  
des Südens.

Hiob 9,8-9

Monatsandacht November 2023



Angesichts der Ereignisse in Israel und in Gaza und der sich zuspitzenden Kriegssituation im Nahen Osten wollen wir beten: für Frieden, für den Schutz der Menschen, für eine Begrenzung der Konflikte statt einer Ausweitung, für das Leben der Geiseln, für den Schutz der etwa 1000 Christen unter ca. 2 Millionen Muslimen im Gaza-Streifen ...

Die Deutsche Evangelische Allianz schreibt in einem Rundbrief:

### **Shalom für Israel**

Wir sind noch immer tief betroffen und geschockt von den Angriffen der Hamas in Israel und dem damit verbundenem entsetzlichen Leid der vielen Familien, die Angehörige verloren haben oder in Geiselhaft wissen. Wir hoffen und beten,

dass sich dieser Krieg nicht noch mehr ausweitet, sondern schnell beendet werden kann. Menschlich gesehen scheint es derzeit dafür keine Lösungen zu geben.

Darum wollen wir im Gebet für Israel eintreten und für den Frieden und Schutz Jerusalems beten - zu dem Gott, dem nichts unmöglich ist. Es ist wichtig, dass wir gerade in dieser Zeit unseren Zusammenhalt und unser Eintreten für Israel demonstrieren.

Der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden hat einige Gebetsanliegen geschickt (leicht angepasst):

- Beten Sie für ein schnelles Ende des Konflikts und für die Verhinderung einer Eskalation zu einem größeren Krieg in der Region.
- Beten Sie darum, dass der Gott allen Trostes denjenigen beisteht, die den Verlust eines geliebten Menschen betrauern.
- Beten Sie für die Menschen, die während des Konflikts verwundet wurden, und für diejenigen, die sie medizinisch versorgen.
- Beten Sie für die Sicherheit und Befreiung der Geiseln und beten Sie für Vermittler, die ihre Freilassung ermöglichen.
- Beten Sie um Weisheit und Unterscheidungsvermögen für die Verantwortlichen, damit sie Entscheidungen treffen können, die zu dauerhaftem Frieden führen und das Leid lindern.

- Beten Sie, dass Christen aus aller Welt sich im Gebet für den Frieden vereinen und allen Völkern die Liebe Christi zeigen.
- Beten Sie für die Sicherheit der einheimischen Anhänger Jesu und dafür, dass sie vor Extremismus und Hass geschützt werden, insbesondere junge Menschen.
- Beten Sie dafür, dass Gott die Gemeinden in dieser schwierigen Zeit durch die Kraft des Heiligen Geistes als wirksame Zeugen einsetzt, einschließlich der Baptistengemeinde in Gaza und ihres Dienstes.
- Beten Sie, dass Christen auf der ganzen Welt großzügig spenden, damit in diesem Gebiet Hilfe geschieht, auch zur Unterstützung der Christen vor Ort, die sich in dieser kritischen Zeit des Leidens bemühen ganzheitlich zu dienen.
- Beten Sie für Frieden, Hoffnung und Sicherheit in der gesamten Region, und dass die Sonne der Gerechtigkeit mit heilenden Strahlen aufgeht, damit Israelis und Palästinenser ein Leben in Frieden und Freiheit miteinander führen können.

## Nacht der offenen Kirchen



24.11.

18 – 22  
Uhr

Der Rundweg durch die Schwelmer Gemeinden beginnt um 18 Uhr in der K3-Kirche und endet in St. Marien.

In der EFG Schwelm: 19:10 Uhr Impulse zur Jahreslosung 2023: Du bist ein Gott, der mich sieht.

Christa Hillen wurde am 6. Oktober von Gott, dem Herrn über Leben und Tod, im Alter von 80 Jahren in die Ewigkeit abberufen wurde.

Christa Hillen hatte ein sehr bewegtes, nicht immer einfaches Leben. Sie wurde 1943 gegen Ende des 2. Weltkrieges in Hagen geboren. Ihr Vater kehrte nicht aus dem Krieg zurück, und sie kam eine Zeitlang in ein Heim in Olpe. Sie wurde evangelisch getauft. Die Mutter heiratete wieder. Christa wuchs in der notvollen und knappen Zeit des Wiederaufbaus nach dem Krieg in Dortmund auf. Nach der Schule erlernte sie den Beruf der Konditorin.

1962 heiratete sie und die Töchter Martina und Heike wurden geboren.

Die Ehe zerbrach und wurde geschieden. Christa heiratete wieder und kam durch ihren zweiten Mann in Kontakt mit den Zeugen Jehovas mit ihrer gesetzlichen, strengen Frömmigkeit. Leider geriet auch diese Ehe in eine tiefe Krise und die Partner trennten sich. Nach Berufstätigkeiten als Bäckereiverkäuferin und im Finanzamt, machte sich Christa schließlich selbständig und gründete in Wuppertal-Vohwinkel ein Geschäft für Damenkollektion, das sie bis zu ihrem Renteneintritt 2006 führte.

1988 erwarb sie das Haus im Eichenhofer Weg, in dem Martina ja jetzt noch mit ihrer Familie wohnt.

In dieser Zeit wurde sie durch Martina ganz neu auf den christlichen Glauben hin angesprochen und interessiert und kam mit ihr in die Gottesdienste der EFG Schwelm am Westfalendamm, deren Mitglied Martina ja

ist, und so lernten wir Christa kennen. Nach einigen Jahren zog sie nach Vohwinkel um, trat dort in die EFG ein und ließ sich auf ihren Glauben taufen.

Als sie ihre Berufstätigkeit beendet hatte, zog Christa nach Kaltenkirchen in Schleswig-Holstein. Dort lebte sie gut zehn Jahre. Als ihre Gesundheit nachließ und ein Alleinleben nicht mehr erlaubte, kam sie 2019 nach Schwelm und fand einen Platz im Ev. Feierabendhaus. Sie schloss sich auch wieder unserer Gemeinde an, konnte aber zu ihrem Leidwesen aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr am Gemeindeleben persönlich teilnehmen.

Damit sind wir beim Thema Gesundheit. Christa war zeitlebens bei aller Aktivität eher kränklich, besonders das Herz machte immer wieder Schwierigkeiten. In den letzten Lebensjahren gab es wiederholte Krankenhausaufenthalte. Im September unterzog sie sich noch einer risikoreichen, ziemlich neuartigen Herz-OP, zu der eigens ein Arzt aus Spanien anreiste. Die Operation gelang, aber ihre volle Wirkung hätte sie erst nach einigen Monaten gezeigt. Während Christa sonst eine mutige, aktive, zupackende Frau war, verließ sie nach einigen Wochen der Lebensmut und sie wollte sterben. Sie legte alle Einzelheiten für ihre Bestattung fest, war noch bis knapp zwei Tage vor ihrem Tod ansprechbar, und dann am Freitag, 6. Oktober mittags, trat der Tod ein.

So weit ein knapper Aufriss von Christas Lebensstationen. Wie gesagt, die schwierige Nachkriegszeit, in der sie aufwuchs, und

auch die familiären wechselhaften Umstände machten ihr das Leben nicht leicht. Aber bei allem Erschwerenden gestaltete sie ihr Leben aktiv und mutig und dachte dabei nicht nur an sich. Sie war eine starke, positiv denkende Frau, konnte sich anderen liebevoll zuwenden, aber mit ihrer direkten, eindeutigen Art machte sie sich nicht nur Freunde. Sie war sehr sozial eingestellt und hat manchen, auch fremden Menschen tatkräftig geholfen.

In den letzten rund 20 Jahren ihres Lebens spielte der christliche Glaube für Christa eine entscheidende Rolle.

Sie hat für ihre Bestattung diese Naturnähe hier bewusst gewählt. Das könnte man fälschlicherweise als Naturglauben verstehen, nach dem Motto: Der Mensch tritt wie auch alle anderen Lebewesen wie Pflanzen und Tiere auf natürliche, biologische Art ins Leben ein, lebt es, und dann beendet es irgendwann der natürliche Tod, der Körper zerfällt und der eingeäscherte Rest in der kompostierbaren Urne wird in der Erde bestattet und ist von ihr nach gewisser Zeit nicht mehr zu unterscheiden. Und das war es dann und alles ist vorbei.

So hat Christa Hillen als Christin jedoch nicht gedacht. Das geht klar aus dem Text eines Liedes von Albert Frey hervor, das sie sich als persönliches Bekenntnis für diese Trauerfeier gewünscht hat: „Herr, ich komme zu dir“.

Gott hört uns nun genauso gerne zu, wie Jesus das bei seinen Zeitgenossen damals getan hat, er interessiert sich für uns.

Das ist die Erfahrung des Liederdichters, das ist die Erfahrung aller Christen und eben auch von Christa Hillen. Diesem liebevollen Herrn konnte sie für alles Schöne danken, ihm all ihre persönlichen Sorgen sagen, konnte auch ihre Fehler, Versäumnisse und Schuld zugeben und um Verzeihung bitten.

Diese Einstellung war es letztlich, die sie befähigte, mit den Schwierigkeiten ihres Lebens fertig zu werden, die Enttäuschungen, die ihr andere bereitet haben und die sie auch selber anderen zugefügt hat, bei Gott loszulassen.

Diese vertrauensvolle Art des Glaubens war ihr eine große Erleichterung nach ihrer Zeit bei den Jehovas Zeugen, die ja eher ein verkrampftes, zwanghaftes Verständnis von Glauben haben.

Von diesem Herrn, dem sie vertrauensvoll begegnete, konnte sie wie der Liederdichter ein neues, ungeteiltes Herz erbitten, d.h. bitten, dass ihr eigener Herzschlag im übertragenen Sinn mit dem Herzschlag Gottes in Übereinstimmung kommt, so dass dann seine guten Lebensordnungen nicht als mehr Druck empfunden werden, sondern als großartige Lebenshilfen, mit denen wir unser Leben gestalten können. So wollte Christa leben. Und darum war für sie auch Sterben nicht eine rein naturhafte Angelegenheit, sicher auch das, aber in letzter Konsequenz ein Zurückkehren zu Gott, der auch sie ins Leben gerufen hatte.

*Rainer Hüsken (aus der Traueransprache im Friedwald Hückeswagen am 28.10.2023)*



Klaus  
Bensel

Über 200 Gäste erlebten am Sonntagabend, den 22. Oktober, in einem vollbesetzten Gemeindehaus einen stimmungsvollen Gospelgottesdienst. Etwa 60 Sänger der beiden Chöre „Shouts of Joy“ und dem von Mara Minjoli geleiteten „Gospel Kollektiv“, Workshopteilnehmern und einer Band begeisterten das Publikum mit fröhlichen, mitreißenden und ausdrucksstarken Liedern. Die dreizehn präsentierten Songs verkündigten die frohe Botschaft von Jesus Christus, beispielsweise die Lieder des afroamerikanischen Gospelsängers Kirk Franklin: „Brighter Day“, „Love Theory“, „Father knows best“ oder die Lieder aus dem Repertoire des „Sunday Service Collective“.

Das Gospelwochenende begann am Samstag um 10 Uhr mit einem von Mara Minjoli geleiteten Workshop, der gut 50 Teilnehmer hatte. Mit großer Dynamik leitete sie neue Lieder an, die beim Gospelgottesdienst am Sonntag aufgeführt werden sollten. Mara Minjoli hatte Jazz-Gesang

in Essen und Amsterdam studiert. Seitdem ist die vielseitige Sängerin aus Bochum mit vielen unterschiedlichen Projekten und in verschiedenen Genres, wie Jazz, Pop, Gospel und brasilianischer Musik unterwegs.

Der Workshop war von einer fröhlichen Atmosphäre geprägt. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Die Sänger von „Shouts of Joy“ hatten Salate, Desserts und Kuchen zu Hause vorbereitet und für den großen Buffettisch mitgebracht. Eine Reihe von Mitarbeiterinnen der Gemeinde haben den Küchendienst mit viel Liebe und Fleiß versehen, es wurde dekoriert, garniert, Kaffee und Tee gekocht, Tische gedeckt, abgewaschen, aufgeräumt und vieles mehr.





Am Sonntag um 13 Uhr wurde der Workshop fortgesetzt. Nun kamen auch die zehn Sängerinnen und Sänger des „Gospel Kollektivs“ dazu, sowie die Band (Pianist, Gitarrist, Bassist, Schlagzeuger) und ein Techniker.

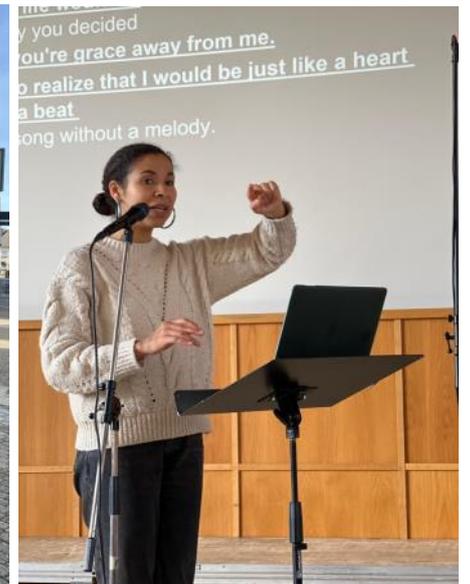
Den Musikgottesdienst haben wir erstmals nicht mehr „Gospelkirche“ genannt, sondern „Gospel-Celebration“, um etwas neutraler zu wirken und um den Charakter der englischsprachigen Lieder besser zum Ausdruck zu bringen. Dieser gut eineinhalbstündige, abwechslungsreiche Musikgottesdienst bestand aus dem Vortrag von vier gemeinsamen Liedern, sowie vier und fünf Lieder aus dem jeweils ei-





genen Repertoire der beiden Chöre, einer kurzen Botschaft, die den Glaubensinhalt der Lieder erläuterte und einem Segensgebet.

Im Anschluss gab es die Gelegenheit, bei Getränken und Snacks noch miteinander ins Gespräch zu kommen.



Die GospelCelebration hat sehr viel Zuspruch gefunden. Neben Gemeindemitgliedern, Gästen aus anderen Gemeinden, Freunden und Familienmitgliedern der Chorsänger kamen auch eine Reihe von Leuten angeregt durch die Zeitungsartikel, die verteilten Plakate und Flyer und die Werbung auf Social Media.



## Glaubens- und Taufseminar

In diesem Herbst bieten wir einen Glaubens- und Taufkurs an. Eine Teilnehmerin ist bei diesem Kurs, der etwa fünf Veranstaltungen haben wird, schon dabei und weitere Personen können dazukommen. Inhaltlich geht es um die Grundlagen des christlichen Glaubens und um die Bedeutung der Taufe.

Wer Interesse an diesem Seminar hat, möge sich an Pastor Klaus Bensel wenden. Die genauen Termine werden mit den Teilnehmern besprochen. Natürlich ist die Teilnahme ganz unverbindlich. Es geht um Information und Fragen rund um Glaube und Taufe.

Offener Abend

## SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG – ein Mandat für die Gemeinde?!

Fr. 10.11.2023

19 Uhr Abendessen

20 Uhr Vortrag



**Dr. Thomas Kröck**



Unter Wissenschaftlern herrscht große Einigkeit, dass von Menschen verursachte ökologische Krisen die großen Herausforderungen unseres Jahrhunderts sind. Neben der Klimakrise gehören dazu ein dramatisches Artensterben, die Verknappung natürlicher Ressourcen (z.B. Boden und Wasser) und die weltweite Verbreitung von Müll und chemischen Substanzen. Um diesen Krisen entgegenzutreten, ist neben politischen Maßnahmen und technischen Innovationen, eine Rückbesinnung auf lebensfördernde Werte nötig. Können christliche Gemeinden einen Beitrag zur Lösung dieser Herausforderungen leisten? In dem Vortrag geht es darum, die ökologischen Krisen wahrzunehmen, theologische Ansätze zu bedenken und konkrete Handlungsmöglichkeiten in den Blick zu nehmen.

**Dr. Thomas Kröck** (Jg. 1957, verheiratet, drei erwachsene Söhne) promovierte in Agrarwissenschaften an der Justus-Liebig-Universität Gießen und erwarb einen M.A. in Interkulturellen Studien der CIU (USA). Er bildete

in Tansania kirchliche Mitarbeiter aus und unterstützte Dorfentwicklungsprojekte, betreute Projekte in Indien und Nepal und war für internationale Kontakte des Deutschen EC-Jugendverbandes verantwortlich. Seit 2017 ist er Studienleiter für Christian Development Studies an der Akademie für christliche Führungskräfte (AcF). Außerdem unterrichtet er am Marburger Bibelseminar und an der European School of Culture and Theology in Korntal. Ehrenamtlich engagiert er sich im Leitungsteam der Ev. Christusgemeinde Ebsdorfergrund (bei Marburg), im A Rocha-Freundeskreis und im Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverband.

Seit vielen Jahren beschäftigt er sich mit den Themen Nachhaltige Entwicklung, Klima-Gerechtigkeit, Partizipative Ansätze in der Entwicklungszusammenarbeit, Empirische Forschung, Migration und Integration, Diakonie und hat mehrere Buchveröffentlichungen zu diesen Themen, z.B. ein Buch gemeinsam mit Pastor Dr. Heinrich Christian Rust.

Wir wollen beten für:

- Gottes Segen für die Gottesdienste, Gelingen bei Musik, Technik usw.;
- die Gemeindeleitung und die erweiterte Gemeindeleitung; die Umsetzung des Programms „Vitale Gemeinde“
- die Deutschkurse für Migranten;
- für besonderen Veranstaltungen (Offene Abende, Nacht der Offenen Kirchen)
- die Kranken;
- den Bürgermeister Stephan Langhard, den Stadtrat; die Landesregierung und für die Bundesregierung in Berlin;
- die Mission; Kerstin und Andreas Freudenberg in Graz und Leibnitz/Österreich; Manuela und Olaf Brellenthin (Südostasien);
- Menschen in Not; für die verfolgten Christen;
- ein gutes Miteinander der Gemeinden — in unserer Stadt, unserem Land
- Frieden in der Ukraine; Bewahrung vor Eskalation; konstruktive Friedensverhandlungen; die Geflüchteten; Weisheit im Umgang mit allen politischen und wirtschaftlichen Folgen;
- Frieden im Nahen Osten

Nach einer gewissen „Corona-Pause“ sind die regelmäßigen Gottesdienste im Helios-Krankenhaus (mittwochs 18:30 Uhr) und in den Seniorenresidenzen (freitags 15 u. 16 Uhr) schon seit einiger Zeit wieder möglich. Von unsrer Gemeinde sind Monika Eckhoff und Ulrike Hüsken die Ansprechpartner.

## Geburtstage

Ganz herzlich gratulieren wir allen, die im November Geburtstag haben. Wir wünschen Euch Gesundheit, viele schöne und glückliche Erfahrungen, viel Freude und Kraft und Gottes reichen Segen.

*Ich traue aber darauf, dass  
du so gnadig bist; mein Herz  
freut sich, dass du so gerne  
hilfst. Ich will dem HERRN  
singen, dass er so wohl an  
mir tut. Psalm 13,6*



## Das Schwelmer Adventival...

... ist ein neues kulturelles Ereignis in Schwelm. Es ist ein Festival der akustischen Musik. Handgemachte Musik ohne stilistische Grenzen wird von regionalen und internationalen Künstlern zu hören sein.

In einem liebevoll hergerichteten, anspruchsvollen Ambiente lässt eine professionelle Licht und Tonanlage die Musik zu einem Fest für Ohren und Augen werden. Essen und Trinken in guter Qualität verstehen sich von selbst. So findet die Vorfreude auf Weihnachten sinnliche Unterstützung und lässt schon einmal das Herz aufgehen.

Der Schwelmer Musiker Stefan Wiesbrock ist der Initiator dieses Musikfestes, das zu einer dauerhaften Bereicherung des Kulturangebots in unserer Region geworden ist. Träger dieses alljährlichen Events ist die Evangelische Kirchengemeinde in Verbindung mit der Katholischen und der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde in Schwelm.

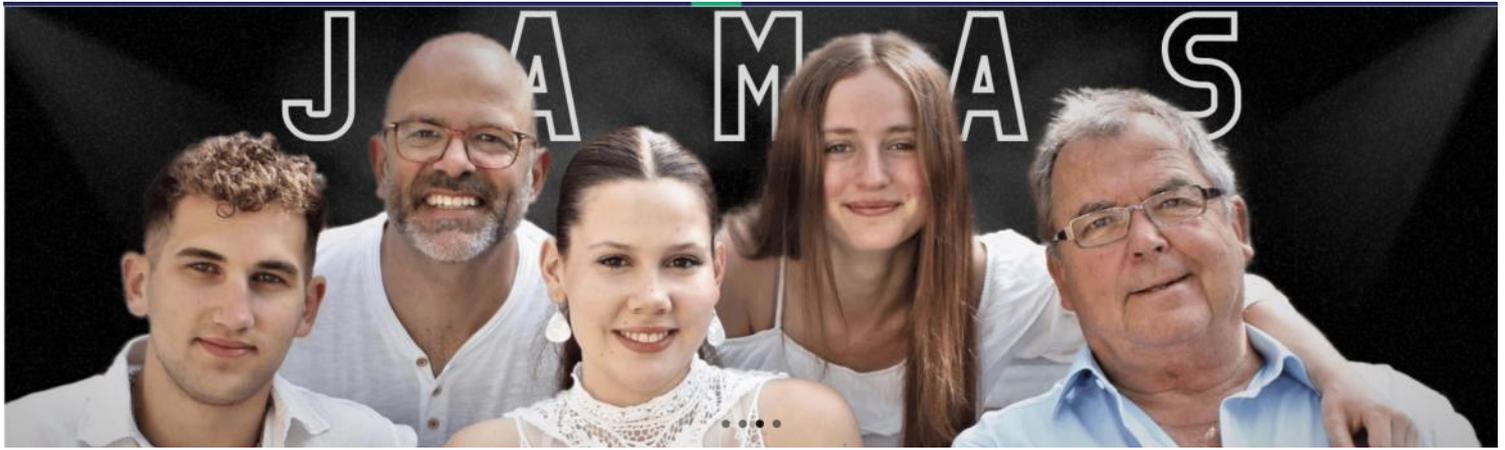
**Kultig-himmlisch-leise** sind die treffenden Adjektive, die diese freundliche Veranstaltung einmalig in unserer Kulturlandschaft machen.

### Heinz Rudolf Kunze

**Freitag, 08. Dezember, 20:00 Uhr**

Kunze stellt sein neuestes Soloprogramm "Wie der Name schon sagt" vor. Das ist alles, was ihn ausmacht und trotzdem reduziert auf das Wesentliche: Kunze, seine Gitarre, sein Klavier und seine Songs. Heinz Rudolf Kunze wurde 1956 geboren, ist ein deutscher Schriftsteller, Liedermacher und Rocksänger. Studium der Germanistik und Philosophie. Kunze hat bislang mehr als 1700 literarische Texte geschrieben sowie 475 Lieder veröffentlicht. Seinen bislang größten Single-Erfolg hatte er 1985 mit „Dein ist mein ganzes Herz“. Zudem war er projektbezogen als Dozent für verschiedene Hochschulen tätig.





**Projektband „JAMAS“**

**Samstag, 09. Dezember, 19:15 Uhr**

Ein spannendes Zwei-Generationen-Projekt, das eine Mischung präsentiert aus eigenen, zum Teil neuen Songs und weihnachtlichen Arrangement. „Jamas“ ist abgeleitet aus den Namen der beteiligten Akteure: mit Mark Wiedersprecher, Pianist und Produzent und Stefan Wiesbrock an der Gitarre finden sich zwei hochkarätige Schwelmer Musiker zusammen, die zusammen mit ihren Kindern Anna Wiedersprecher und Joschi und Anna Wiesbrock ein schlagkräftiges, musikalischen Team bilden.

**Phil Siemers und Band**

**Samstag, 09. Dezember, 21:00 Uhr**

Der Hamburger Singer-Songwriter Phil Siemers schafft es, das Publikum mit eingängigen Melodien, groovigen Songs und einer ordentlichen Portion Blues und Soul in den Bann zu ziehen. Seine Texte haben etwas zu sagen.

Infos und Tickets für die Abendveranstaltungen unter: [www.adventival.de](http://www.adventival.de)



**Sonntag, 10. Dezember, 10:30 Uhr**

Wie in jedem Jahr findet das Adventival seinen Abschluss in einem ökumenischen Gottesdienst mit viel Musik um 10:30 Uhr in der Christuskirche. An dem Sonntag findet bei uns am Westfalendamm kein Gottesdienst statt.



# Gemeindecafé am 1. Advent

So. 3. Dezember um 15:00 Uhr



Ein adventliches Beisammensein mit Kaffee & Kuchen

mit der Option, um 17 Uhr zum Adventssingen in die Christuskirche zu gehen

## Terminvorschau

Fr. 24.11. Nacht der Offenen Kirchen (Rundgang durch die Schwelmer Kirchen/Gemeinde)

So. 03.12. 15:00 Uhr Kaffeetrinken am 1. Advent

08.-10.12. ADVENTIVAL in der Christuskirche — Infos und Tickets unter: [www.adventival.de](http://www.adventival.de)

So. 10.12. Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche (kein Gottesdienst bei uns)

So. 24.12. 16:00 Uhr Christvesper (kein Gottesdienst am Vormittag)

Keine Gottesdienste am 25. und 26.12.

So. 31.12. 10:30 Uhr Jahresschlussgottesdienst

Mo. 01.01. 15:00 Uhr Neujahrskaffeetrinken

# Termine

Sonntag, **05.11.** 10:30 Uhr Gottesdienst, Predigt: „Bergpredigt: Das Kritik und Selbstkritik“ (Matthäus 7,1-12), Klaus Bensel

Dienstag, **07.11.** 18:00 Uhr Bibel- und Gebetsstunde

Dienstag, **07.11.** 19:30 Uhr Gospelchor Shouts of Joy

Freitag, **10.11.** 20:00 Uhr Vortragsabend: Schöpfungsverantwortung — ein Mandat für die Gemeinde?! (Dr. Thomas Kröck); um 19 Uhr Abendessen (Mitbringbuffet)

Sonntag, **12.11.** 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: „Bergpredigt: Die beiden Wege“ (Matthäus 7,13-14) Wilfried Eckhoff

Dienstag, **14.11.** 19:30 Uhr Gospelchor Shouts of Joy

Mittwoch, **15.11.** 15:30 Uhr Seniorennachmittag: Tony Rinaudo, Unsere Bäume der Hoffnung

Sonntag, **19.11.** 10:30 Uhr Gottesdienst, Predigt: „Bergpredigt: Gute Früchte“ (Matth 7,15-23), Rainer Hüsken

Dienstag, **21.11.** 18:00 Uhr Bibel- und Gebetsstunde

Dienstag, **21.11.** 19:30 Uhr Gospelchor Shouts of Joy

Freitag, **24.11.** 18:00 Uhr Nacht der Offenen Kirchen, 19:10 Uhr in der EFG

Sonntag, **26.11.** 10:30 Uhr Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, mit Abendmahl, Predigt: „Bergpredigt: Feste Fundamente“ (Matth 7,14-29), Bernd Hüsken

Dienstag, **28.11.** 19:30 Uhr Gospelchor Shouts of Joy

Jeweils samstags um 11:55 Uhr: Ökumenisches Friedensgebet auf dem Bürgerplatz.

Die Jugend trifft sich in Absprache.

Auch Hauskreise und andere Gruppen treffen sich in Absprache.

Weitere Infos unter: [www.efg-schwelm.de](http://www.efg-schwelm.de)

und auf der Gemeinde-App: <https://efgschwelm.comuniapp.de/>



**Diakonie**  
Mark-Ruhr

**MBE**  
Migrationsberatung  
für erwachsene Zuwanderer

**INTEGRATIONS-  
AGENTUREN NRW**  
Integration. Einfach. Machen.

Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Evangelisch-  
Freikirchliche Gemeinde  
Schwelm**

Evangelisch-  
Freikirchliche Gemeinde  
Schwelm

## DEUTSKURSE

**jeden Mittwoch 9:00 — 11:00 Uhr**  
Lehrbuch: Schritte Plus Neu 1 (A1.1), Hueber Verlag

**A1.1 - Kurs**

**jeden Donnerstag 9:00 — 11:00 Uhr**  
Lehrbuch: Schritte Plus Neu 3 (A.2.1), Hueber Verlag

**A2.1 - Kurs**

Unterricht: mehrere Lehrkräfte, Kontakt: Pastor Dr. Klaus Bensel, Tel. 02336 4729774 Mail: [klaus.bensel@efg-schwelm.de](mailto:klaus.bensel@efg-schwelm.de)  
Organisation: Sandro Di Maggio, Integrationsagentur EN-Süd, Diakonie Mark-Ruhr (Tel. 0170-3355886)  
Ort: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Westfalendamm 27, Schwelm